

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 7

Artikel: Scheu frag ich im Namen vieler: Warum müssen Fernsehspieler [...]
Autor: Leisetritt, Kasimir
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

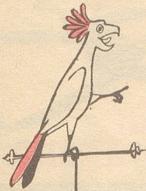
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Mag ein Gesicht
auch faltig sein,
schau in die Mienen
tief hinein,

wenn Du nicht zögerst
und erschreckst,
ist's möglich,
daß Du Gott entdeckst.

Mumenthaler

Der Staat hat nichts gegen die freie
Privatwirtschaft. Er hat nur etwas
gegen die freie Privatwirtschaft,
die ohne sein Dazutun gedeiht.

*

Wir Westeuropäer waren Wirt-
schaftswunder-Kinder. Man weiß,
was aus Wunderkindern wird.

*

Schlechte Arbeitsmoral. Hat die
Morgenstund nicht mehr Gold, so
hat sie Espresso und Gipfeli im
Mund.

*

Der Familienvater muß die Fünf-
liber mehrmals in der Hand um-
drehen, ehe er sie ausgibt. Der
Fluch ist, daß er beständig zum
Kauf von Apparaten verlockt wird,
die ihm das Fünfliberumdrehen ab-
nehmen wollen.

*

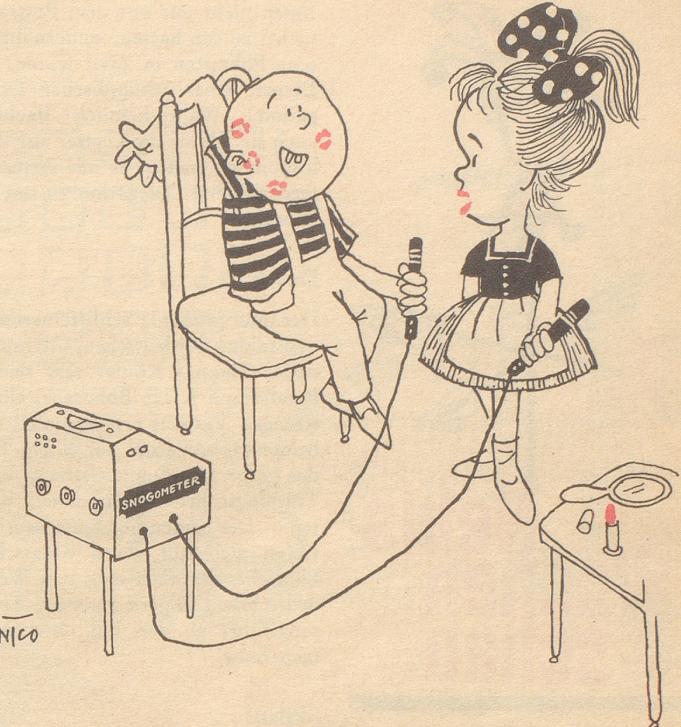
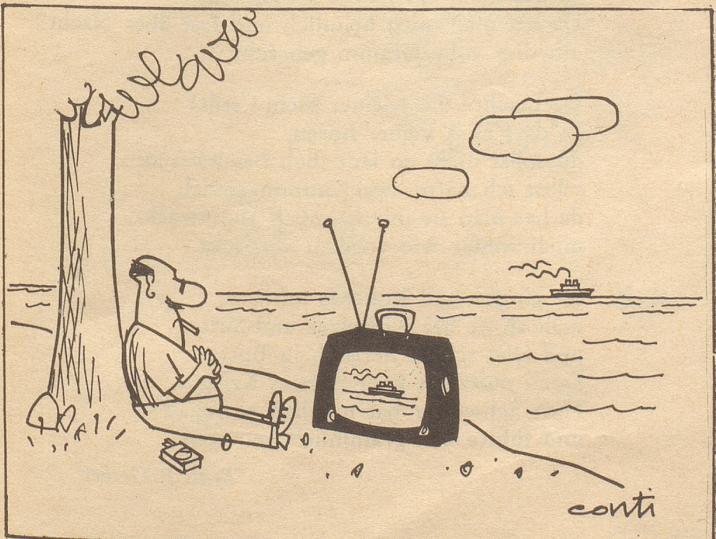
Bisher durfte man das Fell des Bären
nicht verkaufen, ehe man ihn
erlegt hatte. Inskünftig muß man
das Fell des Bären verkauft haben,
ehe man die Kredite bekommt, um
auf die Bärenjagd zu gehen. Röbi

Höhnchen vom Spieß

Man glaubte, der Mensch sei der
Maschine nicht mehr gewachsen.
Inzwischen zeigte es sich, daß der
Mensch nicht einmal dem Menschen
gewachsen ist.

*

Die Steuern steigen. Die Steuer-
zahler steigen auch. Wie hoch müs-
sen sie steigen, bis sie den Hut auf
der Stange von bloßem Auge er-
kennen?



Ein sechzehnjähriger Engländer hat ein «Snogometer» genanntes Gerät erfunden, mit dem angeblich die Intensität von Küssem gemessen werden kann. Es wird gegenwärtig in einem kirchlichen Jugendclub ausprobiert.

«Ghüraate wird erscht, wänn de
Zeiger bis Drüü uusschlaat!»



Scheu frag ich im Namen vieler:
Warum müssen Fernsehspieler
Statt zu sprechen muuslig babbeln
Oder aber blitzschnell schnabeln
Daß wir sie wohl reden *sehen*
Aber nur zum Teil verstehen
Oder gar nicht? O verzeiht,
Meine Kritik geht zu weit.

Kasimir Leisetrift